

Der Darmkrebsexperte Jochen Dresel zeigt das Kamerabild seines Endoskops.
Fotos: Krankenhaus GmbH Landkreis Weilheim-Schongau



KI als Arzthelfer

Die Technologie verändert die Welt auf zahlreichen Gebieten. Auch in der Medizin verbessert sie bereits jetzt die Krebsvorsorge

Ein Satz, der die Zeit zum Stillstehen bringt: „Sie haben Krebs.“ Doch: „Die Diagnose Krebs bedeutet längst nicht mehr automatisch das Todesurteil“, heißt es etwa von der Deutschen Krebsgesellschaft.

Neben einem gesunden Lebensstil sind es vor allem die Vorsorgeuntersuchungen, die den Krebs bereits in seinen frühesten Formen identifizieren können. Und die sollen mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) noch effektiver werden.

Besonders erfolgreich ist Prävention bei Darmkrebs – die bei Männern dritthäufigste und bei Frauen zweithäufigste Krebsart. Laut dem Robert-Koch-Institut gibt es pro Jahr rund 61.000 Neuerkrankungen – 250.000 konnten seit der Einführung der Darmkrebsvorsorge verhindert werden. Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz steigt diese

Rate um weitere 20 Prozent an. Die Felix Burda Stiftung hat deutschlandweit den März als Darmkrebsmonat ausgerufen und möchte zeigen: Prävention wirkt – und mit KI eben noch besser.

Denn nur 20 Prozent derer, die berechnigt wären, gehen auch hin, sagt Jochen Dresel, Chefarzt des Gastroenterologischen Zentrums in Weilheim (Kreis Weilheim-Schongau) der AZ.

Seine Klinik arbeitet dank der Otto-Hellmeier-Stiftung mit Sitz in Raisting (Kreis Weilheim-Schongau) bereits mit der KI. Die funktioniert folgendermaßen: „Ich schau mir den Darm mit einem Endoskop an. Dabei sehe ich über eine Kamera Auffälligkeiten, kleine Erhebungen, große Polypen und so weiter. Aber gerade die kleinen Sachen sind mal schnell zu übersehen“, sagt Dresel. Und da kommt die KI ins Spiel: „Die hat über 50.000 Befunde aus der Vergangenheit gespeichert und überwacht die Untersuchung im Hintergrund mit. Sie gibt mir dann Zeichen: „Pass auf, da ist was, schau noch mal hin!““

Für den Arzt gibt das zusätzliche Sicherheit, denn sollte er fälschlicherweise nichts gefun-

den haben, steht der nächste Kontrolltermin erst zehn Jahre später an. Selbst dann, wenn in der Vergangenheit schon einmal Auffälligkeiten gefunden wurden, wie im Fall des 81-jährigen Patienten Franz Peuntner.

Für Dresel ist die KI so etwas wie ein kleiner Assistent auf der Schulter. Der trägt laut den ersten Studien dazu bei, die Vorstufen von Darmkrebs um 20 Prozent genauer zu erkennen als bei einer herkömmlichen Darmspiegelung.

Für Patienten macht die Technik keinerlei Unterschied – bis auf den Umstand, dass die Untersuchung zwei bis drei Minuten länger dauert.

Das hat auch Peuntner festgestellt. „Ich bin sehr gut aus der Untersuchung rausgekommen“, sagt er der AZ. Das Unangenehmste an dem Prozess sei nicht die Spiegelung selbst gewesen, sondern die Getränke, die er zur Vorbereitung einnehmen musste, um den Darm vollständig zu leeren. Er zeigt sich sichtlich erleichtert, dass die Untersuchung so gut gelaufen ist – und dank KI auch noch gründlicher war.

Dass die KI-Technologie auch Fehler machen kann, zeigen zahlreiche Erfahrungsberichte aus



Patient Franz Peuntner (l) und Chefarzt Jochen Dresel.

unterschiedlichen Bereichen. Das weiß auch Darmkrebsexperte Dresel: „Das Risiko, dass die KI Mist baut, ist gegeben, aber nicht sehr hoch.“

Zum einen lerne das System stetig dazu. Zum anderen zeigt es tendenziell eher mehr Stellen als notwendig. Außerdem ist der Faktor Mensch bei der Untersuchung mit KI genauso involviert wie ohne Computerassistenz: „Am Ende bleibt es immer noch in der Verantwortung des Untersuchers.“

Diese Verantwortung können er und seine Kollegen aber nur wahrnehmen, wenn Patienten auch zur Vorsorge gehen. Frauen können das ab 55, Männer aufgrund des erhöhten Risikos bereits ab 50 (zwei Mal alle zehn Jahre). **Maximilian Neumair**

PANORAMA kompakt

Kind wird von 150-Kilo-Stein getroffen

APPENWEIER Ein siebenjähriges Kind ist in Baden-Württemberg von einem 150 Kilogramm schweren Steinbrocken getroffen und dabei tödlich verletzt worden. Trotz Wiederbelebensmaßnahmen durch Angehörige und den Rettungsdienst sei das Kind am Samstagabend noch vor Ort gestorben, teilte die Polizei am Sonntag mit. Demnach sei der zum Abtransport bereitgestellte, zwei Meter lange Sandstein hinter einem Wohnhaus in Appenweiler umgekippt und habe das Kind verletzt.

Heller Komet am Himmel zu sehen

BENSHEIM Er ist weiter weg als die Sonne – dennoch kann man ihn in der Dunkelheit erspähen: Etwa alle 70 Jahre ist der Komet 12 P/Pons-Brooks wie derzeit wieder auf seiner Bahn für einige Zeit von der Erde aus zu sehen. „Man sollte mit der Beobachtung beginnen, wenn die Dämmerung weit fortgeschritten, aber der Himmel noch nicht ganz dunkel ist“, sagte der Vorsitzende der Vereinigung der Sternfreunde, Uwe Pilz. „Je nach Ort im deutschen Sprachraum ist das zwischen 19.30 und 20 Uhr.“ Anfänger hätten bis Anfang April gute Chancen, ihn zu finden.

Mindestens 23 Tote bei Unwettern

RIO DE JANEIRO Bei schweren Unwettern sind im Südosten Brasiliens mindestens 23 Menschen ums Leben gekommen. Im Bundesstaat Espírito Santo wurden 15 Todesfälle registriert, wie die Nachrichtenagentur Agência Brasil am Sonntag berichtete. Die übrigen Opfer waren im Bundesstaat Rio de Janeiro gemeldet worden. Regen hatte ab der Nacht zum Samstag zu Überschwemmungen, Sturzfluten und Erdbeben geführt.



Ein Verwandter reagiert auf die Rettung einer Vierjährigen. Foto: dpa

GLÜCKSZAHLEN

12. Auspielung vom Samstag, 23.03.2024:	unbesetzt 11.753.165,90 €
Lotto: 1, 4, 21, 32, 38, 40	2 = 6 Richtige:
Superspiel: 7	3 = 433.116,20 €
Spiel 77: 8 0 7 0 9 9 2	3 = 5 Richtige + Superzahl:
Super 6: 7 4 4 0 4 8	45 x 10.009,70 €
	4 = 5 Richtige:
	356 x 3771,50 €
	5 = 4 Richtige + Superzahl:
Ziehung des Eurojackpots vom Freitag, 22.03.2024:	2266 x 164,30 €
Gewinnzahlen 5 aus 50:	6 = 4 Richtige:
5, 17, 36, 37, 50	20.200 x 43,70 €
Eurozahlen 2 aus 12:	7 = 3 Richtige + Superzahl:
3, 7	40.341 x 18,60 €
	8 = 3 Richtige:
	362.715 x 9,80 €
Gewinnquoten Lotto am Mittwoch, 20.03.2024:	9 = 2 Richtige + Superzahl:
1 = 6 Richtige + Superzahl:	294.469 x 6,00 €
	(ohne Gewähr)

Größte Auswahl, kleinster Preis

im Herzen vereint.

Spargel grün
aus Spanien
Kl. I
400g Bund
1kg = 9,98

AKTION
3.99

Avocado „Haas“
aus Marokko
Kl. I
Stück

AKTION
1.99

Bananen
1kg

AKTION
1.99

Mini-Pflaumtomaten
aus Marokko
Kl. I
500g Packung
1kg = 3,98

AKTION
1.99

DEUTSCHLANDS BESTE OBST&GEMÜSE ABTEILUNG 2023
FRUCHTHANDEL MAGAZIN

GUT & GÜNSTIG

Angebote gültig bis 30.03.2024. Wir haben uns ausreichend bedankt. Bitte entschuldigen Sie, wenn die Artikel aufgrund der großen Nachfrage dennoch im Einzelhandel ausverkauft sein sollten. Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. EDEKA Südbayer Handels Stiftung & Co. KG, Ingolstädter Str. 120, 85080 Galmersheim, Firma und Anschrift der teilnehmenden Märkte unter www.edeka.de/marktsuche.